

Was tun wir?

Bei einer akuten Verwirrtheit behandeln wir die auslösende Ursache, setzen gezielt Medikamente ein, entfernen, sofern möglich, störende Umweltfaktoren wie Lärm oder achten darauf, dass Hör- und Sehhilfen verfügbar und in Gebrauch sind.

Gleichzeitig schätzen wir laufend das Risiko für eine Selbstverletzung ein, unterstützen die Patienten dabei, sich zu orientieren, geben ruhig und mit viel Verständnis wiederholt Erklärungen zu Behandlung und Pflege und versuchen, individuelle Gewohnheiten zu berücksichtigen.

Was können Sie tun?

Vertraute Menschen wirken beruhigend auf eine akut verwirrte Person, ebenso wie Gegenstände von zu Hause wie «etwas» vom Nachttisch, Fotografien, das eigene Kissen etc.

Teilen Sie uns mit, wenn Sie den Patienten dabei unterstützen möchten, die akute Verwirrtheit zu bewältigen, damit wir Sie in die Betreuung einbeziehen können.

Delir – akute Verwirrtheit

Für einen bewussteren Umgang



Liebe Angehörige, liebe Bezugspersonen

Immer wieder gibt es Personen, die während des Spitalaufenthaltes Zustände von Verwirrtheit entwickeln. Damit wir diesen Zustand schneller erkennen und entsprechend reagieren können, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns über typische Verhaltensweisen und persönliche Gewohnheiten Ihrer hospitalisierten Angehörigen oder Freunde informieren und uns mitteilen, wenn Sie Veränderungen im Verhalten feststellen.

Haben Sie Fragen zur akuten Verwirrtheit, zögern Sie nicht, bei der zuständigen Pflegefachperson oder dem zuständigen Arzt um ein Gespräch zu bitten.



Was ist eine akute Verwirrtheit?

Eine akute Verwirrtheit ist eine vorübergehende Reaktion auf eine ungewohnte Situation. Sie tritt meist wechselhaft auf, häufig gegen Abend und äussert sich beispielsweise darin, dass sich ein Patient nicht daran erinnert, wo er ist, weshalb er hier ist oder welchen Wochentag wir heute haben. Ältere Menschen, die bereits an einer Demenz leiden, sind besonders anfällig.

Bedeutung und Erleben für Patienten

Ein akut verwirrter Mensch fühlt sich verloren und überfordert. Er spürt, dass etwas nicht stimmt, erlebt seinen Zustand aber als real und verhält sich ohne Absicht unangepasst.

Betroffene werden häufig unruhig oder aggressiv. Einige ziehen sich zurück oder werden auffallend still. Viele zeigen eine veränderte Wahrnehmung ihrer Umgebung, sie hören Stimmen oder sehen etwas, das wir nicht sehen.

Akut verwirrte Menschen sind gefährdet, sich selbst zu verletzen, indem sie zum Beispiel einen Katheter oder eine Infusion entfernen oder beim selbstständigen Aufstehen stürzen.

Mögliche Auslöser

Eine akute Verwirrtheit kann sehr unterschiedliche Ursachen haben. Dazu gehören:

- Entzündungen, Fieber, Schmerzen
- Verletzungen, Operationen oder Krankheiten (z.B. des Herzens oder des Hirns)
- Stoffwechselstörungen (z.B. bei eingeschränkter Nierentätigkeit oder Unverträglichkeit bisher eingenommener Medikamente)
- Nahrungs- und Flüssigkeitsmangel
- Stress (z.B. notfallmässiger Spitaleintritt, die ungewohnte Umgebung, viele Untersuchungen)
- Reizüberflutung (z.B. blendendes Licht, zu viel Besuch auf einmal)
- Verständigungsprobleme aufgrund einer beeinträchtigten Wahrnehmung (z.B. fehlende Brille oder fehlendes Hörgerät)
- Entzug von Nikotin, Alkohol oder regelmässig eingenommenen Schlafmitteln

Die beschriebenen Ursachen können den Gehirnstoffwechsel so beeinflussen, dass es zu Veränderungen des Bewusstseins, des Denkens und des Handelns kommt.